

Klimaschutz- und Energieeffizienzkonzept für die Stadt Worms

Mit Beschluss vom 28.11.2007 hat der Wormser Stadtrat die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durch ein externes Sachverständigenbüro unter Federführung der Stadtverwaltung auf den Weg gebracht. Die Koordination wurde der Abteilung 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft des Bereich 3 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung übertragen. Mit der Konzeption und Begleitung sowie der Erstellung der CO₂-Bilanz wurde das Klima-Bündnis e.V. beauftragt. Ziel des Klimaschutzkonzeptes ist es, den CO₂-Ausstoß in Worms durch geeignete Maßnahmen alle 5 Jahre um 10% zu reduzieren.

Die **CO₂-Bilanz** wurde zwischen Oktober 2008 und April 2009 durch das Klima-Bündnis in enger Kooperation mit der Abteilung 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft erarbeitet und mit der Software ECORegion berechnet. Hierzu wurden umfangreiche Datenmengen ermittelt und zur Berechnung eingesetzt.

Die CO₂-Bilanz gibt erste Hinweise auf den Handlungsbedarf, der trotz aller bisherigen Klimaschutz-Bemühungen besteht, wie z. B. die energieintensive Industrie, der Ausbau der Logistik-Branche und die überdurchschnittlich hohen Öl- und Gasverbrauch der Haushalte mit überdurchschnittlich alten Heizanlagen. Die CO₂-Bilanz wird jährlich durch die Abteilung 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft fortgeschrieben.

Auf der Grundlage der erstellten CO₂-Bilanz wurden für den Start in einen neuen Klimaschutz-Prozess der Stadt Worms durch das Klima-Bündnis erste **Sofort-Maßnahmen** vorgeschlagen:

- Benennung eines Klimaschutzbeauftragten
- Ausbau des Kommunalen Energiemanagements
- Nutzung kommunaler Dachflächen für Solaranlagen
- Verankerung des Leitgedanken der Nachhaltigkeit in der Bauleitplanung
- Aufstellen eine Liste potenzieller energetischer Mustersiedlungen auf städtischen Grundstücken
- Initiierung eines Energie-Effizienz-Netzwerkes für die Wormser Industriebetriebe
- Intensive Einbindung und Information der Öffentlichkeit in den Klimaschutz-Prozess

Das Klimaschutzkonzept für die Stadt Worms wird im Sinne der Lokalen Agenda 21 in enger Kooperation mit der Verwaltung, externen Fachleuten und Wormser Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet. Es wurden folgende **Arbeitsgruppen** gebildet:

- AG I "Erneuerbare Energien",
- AG II "Energieeffizienz in Handwerk und kleinen und mittleren Unternehmen",
- AG III "Verkehr",
- AG IV "Altbausanierung",
- AG V "Kommunales Energiemanagement/Bauleitplanung"
- AG VI "Öffentlichkeitsarbeit".

In zwei Arbeitsgruppensitzungen (Juni/Juli 2009 und September/Oktober 2009) wurden zahlreiche Ideen gesammelt und diskutiert. Insgesamt ca. 100 interessierte

Personen aus den verschiedensten Bereichen diskutierten und erarbeiteten in sachlicher und konstruktiver Atmosphäre unter Beteiligung von Mitarbeitern des Bereich 3 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung und der Abteilung 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft zahlreiche Vorschläge für Maßnahmen, die eine CO₂-Reduzierung bewirken sollen. Moderiert wurden die Arbeitsgruppen durch Mitarbeiter des Klima-Bündnis.

In den Arbeitsgruppen wurden jeweils Unterarbeitsgruppen gebildet, die spezielle Themen erarbeiteten und Materialsammlungen zusammentrugen. Zu einigen Unterthemen wurden bereits Formulierungen für konkrete Stadtratsanfragen entwickelt.

Nachfolgend sind die Arbeitsgruppen und deren Themenfelder mit den jeweiligen Inhalten, Materialsammlungen und z. T. Beschlussvorlagen aufgelistet. Ergänzt werden diese Themen durch die Sofortmaßnahmen, die durch das Klima-Bündnis als Ergebnis der CO₂-Bilanz entwickelt wurden. Insgesamt wurden somit 40 Maßnahmenfelder erarbeitet:

Übersicht der Themenfelder und Maßnahmen

AG I „Erneuerbare Energien“

- I/1 Erstellung und Pflege eines Dachflächenkatasters (Sofortmaßnahme)
- I/2 Verstärkte Nutzung von Photovoltaik (Sofortmaßnahme)
- I/3 Verstärkte Nutzung von Solarthermie
- I/4 Verstärkte Nutzung von Biomasse
- I/5 Durchführung von Schulprojekten zum Thema Erneuerbare Energien
- I/6 Verstärkte Nutzung von Geothermie (Tiefengeothermie und oberflächennahe Erdwärme)
- I/7 100%-erneuerbar

AG II „Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen“

- II/1 Durchführung von themenspezifischen Vortragsveranstaltungen
- II/2 Erstellung und Pflege von Online-Karten für best-practice-Beispiele (internetbasiert)
- II/3 Aufbau und Pflege eines Info-Portals auf der Internetseite der Stadt Worms
- II/4 Planung und Durchführung einer Energie-Effizienz-Messe
- II/5 Initiieren einer branchenspezifischen (z. B. Bäcker, Metzger, chem. Reinigungen, Friseure, Gastronomie etc.) Info-Veranstaltung zusammen mit Innung und Kammern zur Bewerbung des BMU-Energieberatungs-Programms „Energieeffizienz in KMU“. Einladung durch die Stadtverwaltung.
- II/6 Bildung eines Contracting-Fonds für KMU zusammen mit Banken und dem Land als Finanzierungsgeber.
- II/7 Prüfung eines Nachlasses der Gewerbesteuer für KMU beim lokalen Einsatz von Erneuerbaren Energien und KWK (Prüfauftrag). Stärkung des lokalen Handwerks im Bereich Erneuerbare Energien und KWK

AG III „Verkehr“

- III/1 Förderung des Fahrradverkehrs
- III/2 Stärkung des Güterverkehrs über den Wasser- und Schienenweg
- III/3 Verbesserung ÖPNV - kleine Maßnahmen zur Nachfragesteigerung
- III/4 Verbesserung der ÖPNV-Angebote (Linien, Taktung, Verbund)
- III/5 Stärkung des familienfreundlichen Verkehrs
- III/6 Regelungen für den städtischen Fuhrpark, Car-Sharing als Angebot für Bürgerinnen und Bürger und auch für die kommunale Verwaltung

AG IV „Altbausanierung“

- IV/1 Schaffung einer zentralen Anlaufstelle bei der Stadt Worms (internetbasiert)
- IV/2 Online-Karte von Musterprojekten
- IV/3 Messen, Veranstaltungen
- IV/4 Bildung von Netzwerken

AG V "Kommunales Energiemanagement/Bauleitplanung"

- V/1 Ausbau des Kommunalen Energiemanagements des GBB (Sofortmaßnahme)
- V/2 Nutzung Erneuerbarer Energien auf kommunalen Liegenschaften
- V/3 Effiziente Straßenbeleuchtung (Sofortmaßnahme)
- V/4 Förderung Erneuerbarer Energien durch eine angepasste Bauleitplanung (Sofortmaßnahme)
- V/5 Verbessertes Nutzerverhalten der Mitarbeiter in kommunalen Einrichtungen (Sofortmaßnahme)

AG VI "Öffentlichkeitsarbeit"

- VI/1 Benennung eines Klimaschutzbeauftragten (Sofortmaßnahme)
- VI/2 Schaffung einer zusätzlichen Stelle (befristet auf drei Jahre)
- VI/3 Entwicklung eines Logos und eines Slogans (Sofortmaßnahme)
- VI/4 Nutzung unterschiedlicher Medien zur (regelmäßigen) Information
- VI/5 Kooperation relevanter Partner
- VI/6 Stadt als zentrale Anlaufstelle bei der Öffentlichkeitsarbeit
- VI/7 Klimaschutz für Kinder und Jugendliche
- VI/8 Konkrete mögliche öffentlichkeitswirksame Aktionen
- VI/9 Ablauf einer öffentlichkeitswirksamen Aktion
- VI/10 Bereitstellung von 20.000,-- € für Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Flyer, Film, Messestand, Werbemittel, Anschauungsmaterial, Ideenwettbewerb etc.) für das Jahr 2010, in den Folgejahren jeweils 10.000,-- €
- VI/11 Bildung von Energie-Effizienz-Netzwerken mit der Industrie (Sofortmaßnahme)